

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 40. Stück.

Sonnabend, den 6. October 1849.

Inhalt.

Das Hallische Patriotische Wochenblatt, vor Funfzig
Jahren am Fünften October 1799 gestiftet. — Kirchengeseh. —
Handwerkerbildungsverein. — 67 Bekanntmachungen.

Das

Hallische Patriotische Wochenblatt,

vor

Funfzig Jahren

am

Fünften October 1799 gestiftet.

Die Stadt Halle ist von Alters her reich an Anstalten und Stiftungen gewesen, deren Zweck lediglich darauf gerichtet war, die Noth der Armen und Hülfsbedürftigen zu lindern. Ich erinnere nur an das Hospital, das Beckenamt, das Arbeitshaus, den Thalsarmenbeutel und das Thalarmenhaus, so wie

L. Jahrg. (40)

an die Armenhäuser der deutsch-reformirten Colonie (man vergl. Wöchentliche Hallische Anzeigen Jahrgang 1785. Nr. 6.) und mache zugleich darauf aufmerksam, daß hier früher als an andern Orten, nämlich schon im Jahr 1707, ein eignes Almosenamt errichtet und noch im Laufe des Jahrhunderts ein besonderes Almosen-Armen-Reglement entworfen und höheren Orts bestätigt wurde. Es ist vom 27. Decbr. 1792 datirt und in Magdeburg 1793 bei dem K. Hofbuchdrucker Günther erschienen. Allein wie alle, auch die vorzüglichsten menschlichen Einrichtungen, wenn sie eine Zeitlang gedauert haben, einer Umgestaltung bedürfen, weil der Feuereifer, der sie ins Leben rief, erkaltet und die Verhältnisse sich im Laufe der Zeiten umgestalten und neue Formen nothwendig machen, so geschah es auch mit der Armenpflege in unsrer Stadt. Das Almosencollegium war bei der zunehmenden Menge der Armen nicht mehr im Stande, die Bedürfnisse der Einzelnen hinlänglich zu übersehen und die Unterstützungen in dem rechten Verhältniß auszutheilen. Deshalb trat im Jahr 1799 neben diesem Collegium eine Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde zusammen. Sie wählte sich ihre Vorsteher und Wortführer, ihre Secrétaires, Archivare und Rendanten, theilte die Stadt in 25 Reviere, ernannte für jedes Revier je nach dem Bedürfniß 5 bis 9 Armenväter und 1 Referenten, und setzte mehrere Commissionen ein: die eine zur Beförderung, Erhaltung und Vermehrung des Fonds des Almosencollegiums, eine andere zur Prüfung der von den Armenvätern eingehenden Nachrichten und Anzeigen, die Versorgung der Armen betreffend, eine dritte zur Verhütung des gänzlichen Verarmens fleißiger Bürger u. s. f. Außerdem wurde bestimmt, daß die Gesellschaft an jedem Mittwoch im Winter von 2 bis 4 Uhr, im Sommer von 5 bis 7 Uhr auf dem Stadtrathskeller zusammenkommen sollte, und es braucht wohl nicht ausdrücklich erwähnt zu werden, daß diese Zusammenkünfte zur Erhöhung und Erweiterung der Thätigkeit aller einzelnen Mitglieder der

Gesellschaft wesentlich beitragen. Aber je gewissenhafter jeder Einzelne in Erforschung des wirklich vorhandenen Bedürfnisses war und von allen Seiten auf die schleunigste Befriedigung desselben drang, desto deutlicher zeigte sich, daß die vorhandenen Mittel namentlich zu außerordentlichen Unterstützungen, zur Erleichterung der oft sehr traurigen Lage verschämter Armen, zur Erziehung verwaister Kinder u. s. f. nicht ausreichten, ja daß dergleichen Ausgaben der öffentlichen Kasse überhaupt nicht zugemuthet werden durften. Und doch wollte man auch diesen Nothständen so viel als möglich abhelfen. Da faßte mein verstorbener Vater den Entschluß, für unsre Stadt ein Wochenblatt zu gründen, durch dessen Absatz ein neuer Fonds für die angeedeuteten Zwecke erworben werden könnte. Er verband sich zu dem Ende mit dem Pastor Wagnitz und es erschien am 5. Octbr. 1799, also gerade jetzt vor 50 Jahren, das erste Stück des Halbschen patriotischen Wochenblattes zur Beförderung wohlthätiger Zwecke, herausgegeben von Dr. A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz. Beide redigirten das Blatt bis zum Jahr 1828, wo mein Vater starb, gemeinsam; dann besorgte Wagnitz allein die Herausgabe desselben noch bis Ende August 1831. In dessen hatte ihn seine geschwächte Gesundheit schon längere Zeit hindurch an aller regelmäßigen Arbeit gehindert. Selbst die wöchentlich wiederkehrende Sorge für das Wochenblatt wurde ihm bei zunehmender Schwachheit eine große, unerträgliche Last. Er faßte daher den Entschluß, die Redaction abzugeben und bestimmte zugleich, wahrscheinlich um für immer einer gerechten Vertheilung der jährlichen Ueberschüsse gewiß zu sein, daß das Blatt selbst mit allen Rechten, die es erworben, an die Armendirection übergehen sollte. Die Uebernahme erfolgte am 22. August 1831. Seit dieser Zeit sind als Redactoren thätig gewesen:

der Prediger Dr. Heselhel vom August 1831 bis zum 1. August 1834;

der Dr. Förstemann vom 1. August 1834 bis zum 1. April 1838;

der Superintendent Dr yander vom 1. April 1838 bis zum 1. April 1847;

der Professor Dr. Jacob vom 1. April 1847 bis Ende Juni 1849, wo ihn uns ein plötzlicher Tod entriß. An seine Stelle trat, aber nur interimistisch, der Rector Dr. Eckstein, und als dieser vor einigen Wochen als Deputirter in die zweite Kammer eintrat, ist mir die Redaction von dem Wohlloblichen Magistrat übertragen worden.

Das Blatt hat bis jetzt seine nächste Bestimmung erfüllt. Denn um nur auf die letzten Jahre, wo sich die Ueberschüsse, welche zur Vertheilung gekommen sind, noch bis auf den Pfennig übersehen lassen, einzugehen, so sind, ganz abgesehen von einem allmählig aufgesparten Fonds von 1100 Thlr. in Staatsschuld-scheinen und Stadtoobligationen, an verschämte Arme ausgegeben worden:

im Jahr 1832	561 Thlr.	25 Sgr.	
im Jahr 1833	544	—	—
im Jahr 1834	431	15	—
im Jahr 1835	291	—	—
im Jahr 1836	454	5	—
im Jahr 1837	523	12	6 Pf.
im Jahr 1838	636	25	—
im Jahr 1839	706	25	—
im Jahr 1840	869	5	—
im Jahr 1841	979	5	—
im Jahr 1842	809	25	—
im Jahr 1843	832	15	—
im Jahr 1844	944	15	—
im Jahr 1845	955	15	—
im Jahr 1846	1154	15	—
im Jahr 1847	1216	25	—
im Jahr 1848	1203	5	—

Ein anderer Vortheil, den das Blatt unserer Stadt gewährt hat, ist, obwohl nicht in Zahlen anzugeben

und bis auf Pfennige zu berechnen, doch gewiß nicht minder erheblich, ich meine die Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und die Erhaltung und Förderung eines wirklich patriotischen Sinnes in unsrer Bürgerschaft. Unser Stadt hat sich bewährt: sie hat gezeigt, daß ihr ein hohles, wüstes Geschwäg von Freiheit und ein gewaltfames frevelhaftes Ringen nach dem Umsturz alles Bestehenden eben so zuwider ist, als jeder Versuch, wirklich abgestorbene Zustände wieder ins Leben zurückzurufen. Es giebt wenig Orte von gleicher Größe in unserm Vaterlande, welche die Stürme des vorigen Jahres so ehrenhaft überstanden haben, welche sich bei der Wahl ihrer Deputirten so gleich geblieben sind — und wenn ich dem Hallischen patriotischen Wochenblatt auch einen Antheil an dieser würdigen Haltung unsrer Stadt zuschreibe, so glaube ich mich darin nicht zu irren. Hat es doch stets wie für eine vernünftige Auffassung des Christenthums auf religiösem Gebiete, so für wirklich constitutionelle Freiheit auf politischem Felde gewirkt und gekämpft! Und in diesem Sinne habe auch ich seine Redaction übernommen.

Dr. H. Niemeyer.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchensache.

Sonntag den 7. October um 7 Uhr ist Frühgottesdienst in der katholischen Kirche, gehalten von dem Herrn Militair-Geistlichen Wenzel aus Posen. Der Hauptgottesdienst beginnt wie gewöhnlich um 9 Uhr.

Handwerkerbildungsverein.

Da dieser Verein die Zeit der Bedrängniß, während welcher Cholera, Arbeitsmangel und Militäraushebung die Reihen seiner Mitglieder lichtetete, glücklich überstanden hat und bereits an Mitgliederzahl

wächst, so kann er mit um so mehr Vertrauen auf Theilnahme seinen Winterlehrcursus anzeigen, als er diejenige Bildung zu geben sucht, welche die neue Gewerbeordnung von dem Handwerker fordert. Der Verein unterrichtet mit Hülfe zweier Lehrer am Sonntag Vormittag und Nachmittag im Zeichnen. In den Wochentagen wird des Abends von 8 — 10 unterrichtet im Rechnen, Schreiben, im Deutschen, in der Geometrie, Naturwissenschaft und im Singen. Des Sonntags Abends werden Vorträge allgemeineren Inhalts und Uebungen im Debattiren gehalten. Außerdem hat der Herr Rendant R u n d e seine Volksbibliothek, die über 400 Bände stark ist, dem Verein zur Benützung überwiesen, und sind ihm durch die Güte des Herrn Geheimenrath W u c h e r e r werthvolle Vorlegeblätter für den Zeichenunterricht geliehen. Von jeder politischen und socialistischen Parteinahme und Parteiliebe hält der Verein sich seinen Statuten gemäß fern und können zum Beweis dieser Versicherung die Protokolle der Vorstandssitzungen und der Generalversammlungen jedem Zweifelnden vorgelegt werden.

Das Entree beträgt für den Monat $2\frac{1}{2}$ Sgr., ist aber einstweilen auf $3\frac{3}{4}$ Sgr. erhöht. Das Local ist der ehemalige Fectboden in der großen Steinstraße.

Halle, den 1. October 1849.

K ö r n e r, H a s e m a n n, F r i e d r i c h,
Voritzender. Secretair. Cassirer.

Armensache. Ein Thaler, mir am 26. vor. Monats von einem Mitgliede der Domgemeinde zur Vertheilung an Arme übergeben, ist der Bestimmung gemäß verwendet. Die Unterstützten sagen mit mir dem milden Geber herzlichsten Dank.

Halle, den 1. October 1849.

Dr. R i e n ä c k e r.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. N i e m e y e r.

Bekanntmachungen.

Wir bringen zur Kenntniß des Publikums, daß der zeitherige rathhäusliche Gefangenwärter Kantisch, so wie der zeitherige Sergeant im 32. Infanterie-Regiment Erillhaase von uns zu Polizei-Sergeanten angestellt und bereits am 1. d. M. in ihr Amt eingetreten sind.

Halle, den 2. October 1849.

Der Magistrat.

Die in dem Moritzzwinger aufgestellten Steine sollen zu dem Preise von 2¹/₆ Thaler für die Steinruthe verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich bei dem Herrn Stadtbaumeister zu melden.

Halle, den 2. October 1849.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zu Michaelis c. für das laufende Jahr fällig gewordenen Erbenzinsen sind binnen 14 Tagen an die Hospitalkasse zu zahlen, widrigenfalls selbige auf Kosten der Säumigen eingezogen werden müssen.

Halle, den 4. October 1849.

Die Hospital-Verwaltung.

Den aus Baden zurückkehrenden Hallischen Landwehrmännern wird für die zu diesem Zwecke eingegangenen Gaben patriotischer Bürger am Montag Abend im dem städtischen Schießgraben ein Festessen gegeben werden. Wir müssen voraussetzen, daß sich viele unsrer Mitbürger gern dabei betheiligen und haben deshalb die Einrichtung getroffen, daß Jeder für seine Kosten — das Couvert beträgt einschließlich des Weins rc. 1 Thlr. 10 Sgr. — daran Theil nehmen kann. Nur muß die Meldung bei Hrn. Banquier Varnitson und Hrn. Lederhändler Friedrich I. bis Sonnabend Abends 5 Uhr erfolgt sein, da sich viele nothwendige Anordnungen erst dann mit Sicherheit treffen lassen, wenn die Zahl der Theilnehmer voraus übersehen werden kann.

Halle, den 4. October 1849.

Das Festcomité.

 Retour = Briefe.

- 1) An Alois Kunerth in Liegnitz. 2) An den Fuhrmann Köstner in Salzbrunn. 3) An den Seiler-
 gesellen Carl Sättsch in Altleben. 4) An d. Musketier
 Aug. Nothe 3. Comp. 32. L. N. in Brandenburg. 5)
 An den Wehrmann Friedr. Carl Otto 3. Comp. 32. L. N.
 in Erfurt. 6) An Auguste Stierwald in Berlin. 7)
 An Fräul. Em. Blankmeister in Rothenburg. 8) An
 Fräul. Amalie Machatscheck in Naumburg. 9) An
 Fräul. Bertha Knoth in Magdeburg. 10) An Hrn.
 Barth, Schmiedemeister in Anclam. 11) An Hrn.
 Feldwebel Köhrborn 6. Comp. 26. L. N. in Magde-
 burg. 12) An Hrn. Stellmacher Wilh. Müller in
 Benndorf. 13) An Hrn. Baron v. Plösch in Bierstedt
 bei Debitzfelde. 14) An Hrn. Oekonom Krauß in Bo-
 rus bei Zwenkau. 15) An Hrn. Wacknagel in Erx-
 leben. 16) An Hrn. Conducteur Böhme in Eöthen.
 17) An Hrn. Fuhrmann Gustav Hake in Gotha. 18)
 An Hrn. Stadtger. Direct. Voigt in Dresden. 19) An
 Hrn. Brünigk 1. Comp. 5. Arr. Brig. in Posen. 20)
 An Hrn. Franz Pfaffe in Elbingerode poste restante.
 21) An Hrn. Gastwirth Carl Schmidt in Frankfurt a. M.
 22) An Hrn. Cantor Heyne in Naundorf. 23) An Hrn.
 Berino in Eisterwerda. 24) An Hrn. Feige in Leipzig.
 25) An Hrn. Abgeordneten zur 1. Kammer Göbel in Ver-
 lin. 26) An Hrn. Abgeordneten zur 1. Kammer Graf v.
 Strachwitz daselbst. 27) An Hrn. Abgeordneten zur
 1. Kammer Graf v. Alvensleben daselbst. 28) An
 Hrn. Eisenbahn-Inspector in Bielefeld. 29) An Hrn.
 Gutsbesitzer Krafft in Gernig. 30) An Hrn. Clemens
 Warnecke in Braunschweig. 31) An Fräul. Clotilde
 Haupt in Potsdam poste restante. 32) An den Tisch-
 lergesellen Aug. Eulenberg in Magdeburg. 33) An
 den Musketier J. Weinberg in Aachen nebst 1 Packet
 J. W. Nr. 10. — 2 Hk.

Halle, den 30. September 1849.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S.

Die beiden sub Nr. 1776 und 1777 in der Taugengasse zu Glaucha hieselbst belegenen, dem Holzhändler Karl Herrmann Uhde junior gehörigen Grundstücke an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Gärten und Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 6469 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf., sollen

am 7. November 1849 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsath Stecher meistbietend versteigert werden.

Auction.

Auf dem Königlichen Kreisgerichte hier, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 15, sollen

am 16. October c. Vormittags 10 Uhr durch Herrn Kanzleidirector Benemann mehrere Cenner Acten meistbietend versteigert werden.

Zum Verkaufe des hier auf dem Neumarkte an der Promenade belegenen und sub Nr. 1352 Halle eingetragenen, zum Nachlasse des Johann Gottlob Wente gehörigen Hauses, welches sonst dem Handelsmanne Joseph Neuter gehörte, habe ich Victorienstermin auf den 27. künftigen Monats Nachmittags 4 Uhr in meiner Wohnung anberaunt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Halle, den 29. September 1849.

Der Rechtsanwalt Ebmeier.

Alle Sorten Handschuh werden sauber und billig gewaschen und ächt schwarz gefärbt Schulberg Nr. 101.

Ein fehlerfreies Pferd und kleiner Wagen ist billig zu verkaufen Strohhof, Herrenstraße Nr. 2041.

3 fette Schweine und 2 zum Fettmachen stehen zu verkaufen in Nr. 401 der alten Post gegenüber.

Schulsa chen.

Kinder, welche von Michaelis c. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, können den 8. d. M. in den Vormittagsstunden bei mir angemeldet werden.

Halle, den 4. October 1849.

Scharlach, Schuldirector.

Meldungen zur Theilnahme an der Sonntags-
schule, in welcher Vormittags von 11 — 12 Uhr im
Rechnen, in der Geometrie und im Deutschen, Nach-
mittags von 1 — 3 Uhr im Zeichnen Unterricht ertheilt
wird, nehme ich den 7. d. M. in den Frühstunden an.

Halle, den 4. October 1849.

Scharlach, Schuldirector.

Beim Antritt des neuen Halbjahres erlaube ich mir
mein Lager alter und neuer Bücher hiermit angelegent-
lich zu empfehlen.

Richard Mühlmann.

Brüderstraße Nr. 202.

Für Blumenfreunde.

Bei Umlegung meiner ausgezeichneten Tulpenflor
ergiebt sich, daß ich Liebhabern dieser schönen Frühjahrs-
blume von allen Sorten ablassen kann:

- 1) frühzeitige Tulpe, in zwei verschiedenen Farben und
Abzeichnung, das Hundert 12 Sgr.;
- 2) gefüllte Tulpe, sortirt, in 7 verschiedenen Farben
und Nüancen, das Hundert 12 Sgr.;
- 3) sogenannte Gartenflor, ausgezeichnet in mehr denn
20 verschiedenen Farben und schönen Zeichnungen,
das Hundert 10 Sgr.

Malschens Kaffeegarten,
Nr. 1553^b am Martinsberge.

**Die Oeconomie der Ziegelei am Wein-
berge** verkauft stets billig und in jeder Quantität:
Gute Speisekartoffeln, ordinaire Kartoffel-
feln, krummes Futter, und Streu, Stroh,
wie auch Spreu.

Gute Speisekartoffeln sind wieder zu verkaufen bei
Braust, alter Markt Nr. 549.

Auction.

Montag, den 8. d. M. und folgende Tage soll große Ulrichstraße Nr. 20 der Nachlaß der Dr. Wiesener, als: Porzellan, Glaswerk, 1 gr. Kupf. Waschkessel, Messing, 1 gr. Parthie sehr gute Tisch- und Bettwäsche, Federbetten, Sekretair, Servante, Sopha's, Spiegel, Kommoden, Tische, Stühle, Pulte, Bettstellen, Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke, Glashthüren, Kleidungsstücke u. dergl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach der Brüderstraße Nr. 220 in das Lämmchen verlegt habe, und bitte um Ihre gütigen Bestellungen.

Halle, im September 1849.

M. Körting, Schuhmachermeister.

Ein Mädchen zur Stärkemacherei wird gesucht und kann sogleich den Dienst antreten Steinweg Nr. 1674.

Ein junges Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen will, kann sich melden Barfüßerstraße Nr. 90.

Einen Lehrling wünscht der Schneidermeister Kämpfe, große Klausstraße Nr. 907.

Altes Eisen, Messing und Blei kauft zum höchsten Preis, auch sind Ofen- und Kochröhren nebst Thüren vorräthig bei Wittwe Söllner, große Steinstraße Nr. 160.

Im Hause der Frau Wachtmeister Junker, kleiner Sandberg Nr. 258, ist täglich frische Milch vom Amte Siebichenstein zu haben.

Kartoffeln

sind wieder zu haben beim

Oekonom Albert Preßler.

Alter Markt Nr. 545.

Süße Weintrauben sind billig zu haben Leipziger Vorstadt Nr. 1643.

Local - Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine

Tuch-Handlung

nach dem Bernheimschen Hause neben dem goldnen Ringe am Markte verlegt habe.

Indem ich hiermit mein in allen Branchen des Tuchgeschäfts wohl assortirtes Lager höflichst empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch. Halle, den 1. October 1849.

August Adlung.

Local: Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegen wir unser Geschäft aus dem Bernheimschen Hause in das ehemalige

Strackesche, jetzt Simonsche Haus in den Kleinsmieden, und empfehlen einem geehrten Publikum unsre

Tapeten, Borduren etc.

in den verschiedensten Qualitäten zu den billigsten Preisen. Halle, den 1. October 1849.

Tapetenfabrik von **Heinrich & Comp.**

Ich wohne nicht mehr Nr. 282, sondern Nr. 283, dem goldenen Löwen gegenüber.

Der Zieler S. Billhardt.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Schülershof, sondern Strohhospitze Nr. 2116 wohne. *S. Lutz, Herrenkleidermacher.*

Unter der Firma

Lachmund's Kaffeegarten

habe ich meine Wirthschaft Leipziger Vorstadt in Wilkens Garten verlegt. Ich bitte ein geehrtes Publikum, mich durch öftern Besuch erfreuen zu wollen; mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, sowohl durch Einrichtung als prompte Bedienung meinen werthen Gästen den Aufenthalt im genannten Locale so angenehm als möglich zu machen.

W. Lachmund.

Daß ich meine Restauration von der Promenade nach der Rathhausgasse Nr. 237 verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Fr. Funke.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige: daß ich meine Wohnung aus der Bülbergasse in die Mühlgasse Nr. 1038 verlegt habe und auch hier das Reinigen von Flecken und Waschen wollner Kleidungsstücke wie bisher übernehme; ich bitte um gütige Berücksichtigung.

Wittwe Christiane Drechsler.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Leipziger Straße, sondern auf dem Domplatz Nr. 1031 wohne. Jede Woche werden bei mir nach wie vor seidene und wollene Zeuge gefärbt.

E. Diligent.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zur gefälligen Beachtung, daß ich von jetzt ab Rathhausgasse Nr. 231 im Hause der Wittwe Schaaf wohne.

Ziefler, Kammachermeister.

Logisveränderung.

Ich mache meinen in- und auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt nicht mehr Schmeerstraße, sondern große Klausstraße Nr. 898 bei dem Kaufmann Herrn Schale wohne und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Riedrich, Schneidermeister.

Das Logis, was Frau Oberst Papendick gemietet hatte, ist besonderer Umstände wegen von neuem zu jeder Zeit zu vermietthen.

Thamhain, Nr. 430.

Eine Stube nebst 2 Kammern, Torfstall und Kellerverschlag, so wie eine kleine Stube mit Torfstall ist zu vermieten gr. Brauhausgasse Nr. 365 und können sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden.

Zum ersten April k. J. ist eine freundliche Wohnung von mehreren Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Dasselbst ist jetzt eine kleinere Wohnung von einigen Zimmern zu vermieten, gr. Steinstr. Nr. 130.

Wittwe Scheibner.

Ein freundliches Logis von Stube, Kammer und Küche ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen Neustadt Nr. 584.

Eine Stube, Kammer und Küche ist von Neujahr an zu beziehen große Brauhausgasse Nr. 363.

Kleiner Sandberg Nr. 268 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör zum 1. Januar zu vermieten.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist zum 1. Januar zu beziehen Dachritzgasse Nr. 990.

Männische Straße Nr. 498 ist Stube, Kammer und Küche zu vermieten und sogleich zu beziehen.

In Nr. 348 große Brauhausgasse ist ein freundliches Logis zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine Wohnung für 16 Thaler ist an stille Mieter abzulassen Nr. 453. Auskunft Nr. 67.

Das Gehöfte Nr. 1225, bestehend aus Wohnhaus, Ställen, Garten, Hof mit Brunnen und Obstplantage, ist von jetzt an zu verpachten oder zu verkaufen. Im letztern Falle kann die Hälfte der Kaufgelder auf Hypothek darauf stehen bleiben. Es eignet sich sehr gut zu einer Viehhaltung, da 3 Kühe darauf gehalten werden können. Halle, Neumarkt den 5. October 1849.

Ein gut gehaltenes Pianoforte steht wegen Abreise des Besitzers sehr preiswürdig zu verkaufen in Nr. 1721 am Frankensplatz.

Ein eiserner Ofen steht zum Verkauf in Nr. 303 Leipziger Straße.

Eingetretener Hindernisse wegen ist eine Wohnung, aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör bestehend, sofort anderweit zu vermieten und kann sogleich bezogen werden; auch kann, wenn es gewünscht wird, noch eine Stube mit 2 Kammern dazu gegeben werden.

Breye, Zimmermeister.
Siebichensteiner Allee.

Markt Nr. 739 ist die erste Etage zu vermieten und kann auch sogleich bezogen werden.

H. Streckner.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer und Zubehör ist zu Neujahr zu vermieten Strohhofspitze Nr. 2128^b bei Schmid t.

Ein freundliches Stübchen ist an eine einzelne Person, auf Verlangen mit Meubles, von jetzt an zu vermieten große Klausstraße Nr. 868.

Nr. 428 am großen Berlin ist eine Stube und Kammer sogleich zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus 2. Stuben und 1 Kammer nebst Zubehör, ist an einen stillen Mieter zu vermieten und kann sogleich oder zu Neujahr bezogen werden; kleiner Sandberg Nr. 259.

Stube, Kammer und Küche ist zum 1. Januar zu vermieten, Strohhofspitze Nr. 2125.

Eine freundliche, gesunde und bequem eingerichtete Wohnung von 3 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses ist an eine stille Familie jetzt oder zu Neujahr zu vermieten am Kirchthor Nr. 1219.

Nathausgasse Nr. 238 ist die Bel. Etage, die seither vom Herrn Kreisgerichtsrath Hoffmann bewohnt worden ist, vom 1. April künftigen Jahres an anderweitig zu vermieten.

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen bei
Tauer Schmidt, Nathausgasse Nr. 238.

D a n k.

Den Herren Zimmergesellen und Schützen zu Siebichenstein und Halle fühlen sich Unterzeichnete verpflichtet, für die ehrenvolle Begleitung des Verstorbenen Georg Friedrich Linke nach seiner Ruhestätte hier mit ihren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Siebichenstein und Halle.

Die trauernden Eltern, Geschwister u. Schwäger.

Sonnabend den 6. October Abends 8 Uhr Versammlung der ersten Bürgerwehr-Compagnie im gewöhnlichen Locale. Nehmiz

Zweite Compagnie

Sonnabend Abend 8 Uhr Versammlung im Fürstenthal. Poliz.

Versammlung

der 4. Bürgerwehr-Compagnie Sonnabend Abend.

Die Veteranen-Compagnie tritt kommenden Sonntag Vormittags 11 Uhr im Schulhose mit Waffen an, um so wie die andere Bürgerwehr zum Empfang unserer Landwehr bereit zu sein. Die vorher annoncirte Besprechung wird später stattfinden.

Der Zugführer Jahn.

Sonnabend frischen Gänsebraten und Sonntag früh warmen Speckkuchen bei W. Kurz in der Steinstraße neben der Stadt Hamburg.

Zur Feier der Vorkirmes in Passendorf.
Sonntag und Montag den 7. und 8. October, bei welcher das Orchester vom vereinigten Stadtmusikchor besetzt sein wird, ladet ganz ergebenst ein

August Herrmann,
Gastwirth zur Stadt Halle.

Passendorf.

Sonntag und Montag, den 7. und 8. d. M., ladet zur Vorkirmes ein Hergberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

1849